



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

39 (9.2.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43181](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43181)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abdruck  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chef-Redakteur Julius Kappeler  
für den lokalen und pros. Theil  
Ernst Müller.  
für den Inseratentheil:  
Jakob Ludwig Sommer.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.  
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:  
50 Bg. monatlich,  
Bringerlos 10 Bg. monatlich,  
weshalb die Post bez. incl. Postauf-  
schlag W. 1.80 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonnen-Zeile 20 Bg.  
Die Reklam-Zeile 60 Bg.  
Eingel-Nummern 3 Bg.  
Doppel-Nummern 5 Bg.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Preisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 39. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 9. Februar 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Rikert gegen Richter!

Als am 5. Januar in Offenburg der Bund zwischen den Schwarzen und Rothen geschlossen wurde, da gab der Herr Abg. Rikert der neuen Partei den Segen. Er hielt im Brustton der Ueberzeugung eine jener bekannten Reden, in welchen die „freisinnige“ Partei als die Retterin der Gesellschaft und er selbst insbesondere als der Führer dieser freisinnigen Partei verherrlicht, an den Kartelparteien aber, wie man zu sagen pflegt, kein gutes Haar gelassen wird. Herr Rikert wunderte sich sehr darüber, daß die Nationalliberalen mit den Konservativen vereint gegen das schwarz-rote Bündnis der Herren Richter und Windthorst zusammenstehen und er sah alles Heil in der Unterstützung eines gegen die staatsverhaltenden Parteien gerichteten sogenannten „Antikartells“. Da ist es doch gewiß nicht ganz uninteressant, einen Blick auf die politische und parlamentarische Thätigkeit dieses überzeugungstreuen Herrn Abgeordneten zu werfen, um zu erkennen, wie wachsend seine „freisinnigen“ Anschauungen sind.

Es war im April 1880, als die Erneuerung des Septennats im Reichstage zur Berathung stand. Da erhob sich der Abg. Rikert und hielt eine lange Rede, aus der wir zu Ruh und Frommen aller „Freisinnigen“, die in Offenburg Herrn Richter jubelten, folgende Stelle nach dem stenographischen Reichstagsbericht wiederholen. Sie lautet:

„Ist denn dies, meine Herren, etwas Unerhörtes, ist es nicht die Signatur der ganzen inneren Geschichte des deutschen Volkes seit 1867, daß wir im Verein mit den Herren auf dieser Seite (rechts) — gegen Ihren Willen allerdings (links) — jene Schöpfungen beschlossen haben, auf die die Nation Ursache hat, stolz zu sein, und die die Grundlage aller unserer staatlichen Entwicklung ist (Bravo), der Entwicklung, Herr Abgeordneter Richter, an deren Resultate auch Sie theilnehmen, mit großen Beharren theilnehmen und auch theilnehmen müssen? Wer hat denn die norddeutsche Verfassung abgelehnt und wer hat sie beschlossen? Es waren diese Parteien (links und rechts). Der Herr Abgeordnete Richter und seine Freunde haben gegen die norddeutsche Verfassung gestimmt, sie haben gegen die deutsche Verfassung gestimmt und gegen alle jene grundlegenden Gesetze, ohne welche die deutsche Nation — ich frage Sie, was heute wäre?“

Das war deutsch gesprochen! Herr Rikert hielt jedem jetzigen Parteigenossen Richter einen Wahrheitspiegel vor und mit abschreckender Deutlichkeit warf dieser das Bild der politischen Thätigkeit Eugen Richters zurück. Herr Rikert erhob gegen Herrn Richter und seine Partei, gestützt auf unbestreitbare Thatfachen, den schweren Vorwurf, daß sie gegen alle grundlegenden Gesetze des Reiches gestimmt haben. Das Sündenregister, das im Jahre 1880 Herr Rikert dem Herrn Abg. Richter vorhielt, ist seitdem beträchtlich angewachsen, wie vor dem Jahre 1880 hat auch nachher Herr Richter alle Regierungsvorlagen bekämpft und es zu Stande gebracht, daß die von ihm verführte fortschrittliche und später die freisinnige Partei sich in nörgelnder Opposition gegen die Regierungsanträge befand und diese zersetzende Thätigkeit bis auf den heutigen Tag fortgesetzt hat. So hat die freisinnige Partei auch gegen die auf Grund der kaiserlichen Botenschaft vom 17. November 1881 geschaffenen sozialpolitischen, auf eine Verbesserung des Loses der arbeitenden, wirtschaftlich schwachen Klassen abzielenden Wohlfahrts-Gesetze in Wort und Schrift gehetzt, ohne auch nur den geringsten Versuch zur Durchführung einer besseren Gesetzgebung zu machen. Weil im Lager der freisinnigen Partei unter der Führung Eugen Richters der Haß gegen den Fürsten Bismarck alle sachlichen Anschauungen verdrängte und weil das Reich vor den Folgen einer derartigen verwerflichen Hapspolitik bewahrt werden mußte, hat sich die national-liberale Partei mit den Konservativen zur Schöpfung der durch die Zeitverhältnisse bringend erforderlichen sozialpolitischen und wirtschaftlichen Gesetzgebung verkunden! Und daß dieses zur Sicherung der Reichsinteressen und zur Förderung der allgemeinen Wohlfahrt als sachdienlich erkannte Zusammengehen der staatsverhaltenden nationalliberalen

und konservativen Parteien gegenüber dem ewig nörgelnden und zersetzenden Treiben der Richter'schen „freisinnigen“ Partei notwendig war, hat — wie wir oben bewiesen — schon vor zehn Jahren der Abgeordnete Rikert in öffentlicher Reichstags-Sitzung anerkannt. Heute ist derselbe Herr Rikert als ein Bundesgenosse des von ihm selbst früher so scharf gekennzeichneten Herrn Richter ins badische Land gezogen und hat es versucht, die badischen Wähler aufzuwiegen. Doch es wird ihm, wie dem Herrn Eugen Richter nicht gelingen, unser schönes Baden — wie Herr Eckhard in der vorgestrigen nat.-lib. Parteiversammlung so treffend sagte — zum Exerzierplatz ihrer politischen Umtriebe zu machen! Die Wähler unseres Wahlkreises werden sich demnach nicht dazu hergeben in der Person des Hrn. Adolf Richter einen Gesinnungsgenossen der „freisinnigen“ Partei zu wählen, sie werden vielmehr im wohlverstandenen Interesse der Gesamtheit, am 20. Februar ihre Stimme dem

Herrn Commerzienrath Philipp Dissen geben, damit dieser, wie seither, den Wahlkreis Mannheim-Weinheim-Schwellingen im Reichstage als ihr Vertrauensmann vertritt, und nach wie vor an seinem Theile gegen das zersetzende Treiben der freisinnigen Partei wirke, das Herr Rikert einst im Reichstage so trefflich und wahr gebrandmarkt hat.

#### \* Der Zonentarif.

München, 7. Februar.

In der fortgesetzten Verathung des Eisenbahnetats in der Abgeordneten-Kammer kamen der Reichstags-Abg. v. Stauffenberg, sowie eine Reihe anderer Redner auf den ungarischen Zonentarif und die Frage der Ermäßigung der Personentaxe überhaupt zu sprechen. Minister Freiherr v. Crailsheim im führte dagegen aus, die ungarischen Erfahrungen seien durchaus nicht maßgebend für andere deutsche Verhältnisse, auf geringere Entfernungen seien anseer Tarife ebenso niedrig wie die dortigen Zonentarife. Die bisherigen Ausnahmetarife in Form von Rundreise-Abkommens- u. s. w. Fahr-scheinen kommen nur dem Publikum zu gute, welches auch die Normaltarife leichter zahlen könnte als das andere. Es entstehe nunmehr, führt Redner fort, die Frage, ob es nicht näher liege, das minder gutgestellte Publikum durch Herabsetzung der Lokalerfahrts-tarife zu begünstigen. Auf größere Entfernungen erfordere der erhöhte Verkehr auch erhöhte Ausgaben. Die Regierung werde die Sache im Auge behalten, aber bei einem Einnahmeposten von 28 Millionen sich nicht zu finanziell sehr gewagten Experimenten drängen lassen, jedenfalls nicht ohne Zustimmung des Landtages. Volkswirtschaftlich scheine ihm eine Ermäßigung der Gütertarife viel wichtiger. Gegenüber einer Bemerkung des Hrn. v. Soden (Centrum), wenn man die 40procentige bayerische Eisenbahnschuld convertirte, würde der Eisenbahnetat nicht formell mit einem Defizit schließen, betonten Burkart, Drexler, Beck und Daller, daß wirtschaftliche Gründe, namentlich der Umstand, daß diese Obligationen größtentheils in Händen von öffentlichen Etablissements sich befinden, gewichtiger erscheinen, als die Zinsersparnisse des Staates, eine Anschauung, welche bekanntermaßen auch der Finanzminister Riedel theilt.

#### \* Frankreich und der Arbeiterschutz.

Paris, 7. Februar.

Bei Beurtheilung der kaiserlichen Verfügungen zeigt sich heute bei den Blättern aller Richtungen ein entschiedenes Uebelwollen gegen die gemachten Vorschläge, namentlich soweit sie die Vetheiligung Frankreichs betreffen. Der eigentliche Grund, daß man einer von Deutschland gegebenen Anregung ihres Ursprunges wegen nicht folgen will, wird theils offen zugegeben, theils durch allerlei Vorwände bemantelt. Nach einigen hätten die Verfügungen nur den einen Zweck eines Wahlmandats, das nach den Wahlen in Vergessenheit gerathen werde. Frankreich aber habe keinen Anlaß, sich in deutsche Wahlen einzumischen. Andere betrachten die angestrebte internationale Regelung nur als Versuch, die deutsche Industrie gegenüber der ausländischen zu unterstützen und den deutschen Wettbewerb noch gefährlicher zu machen. In großer Verlegenheit sind die Blätter, die wie die „Justice“ vorher nachdrücklich die Forderung eines Arbeiter-

Congresses zur internationalen Regelung der Arbeiterfrage vertheidigten. Da sie nicht zugeben wollen, daß das monarchische Deutschland eher als das republikanische Frankreich den bezüglichen Wünschen der Arbeiter entgegenkommt, werfen sie sich auf die von der Schweiz einberufene, ähnliche Zwecke verfolgende Konferenz, die ihres Daseins weit eher geeignet sei, die Arbeiterfrage zu lösen. Das Vorschreiben der Schweiz hat offenbar nur den Zweck, die gewünschte Ablehnung der deutschen Vorschläge vor den französischen Arbeitern zu entschuldigen. Sehr gerade heraus sagen die Boulangeristen, daß die Republik eine große Gelegenheit verloren habe, sich wirklich arbeiterfreundlich zu zeigen. Sie hätte der deutschen Monarchie zuvorkommen, sich durch ebensolche Vorschläge die Zuneigung aller Völker erwerben sollen. Aber auch die Boulangeristen treten nicht für die Annahme der deutschen Pläne ein. Dasjenige Blatt, das über die Vetheiligung Frankreichs noch am ruhigsten urtheilt, schlägt vor, gar nichts selbst zu machen, sondern dem Verhalten der anderen eingeladenen Nationen zu folgen, wobei es annimmt, daß der Versuch schon an der Weigerung dieser Scheitern wird.

#### \* Der allgemeine schwarze Strike.

Brüssel, 6. Febr.

In Gohywar wurde der belgische Bergmannskongress abgehalten. Ungefähr 200 Delegirte waren aus den 4 großen Kohlenrevieren des Landes, dem Bassin von Charleroi, Lüttich, Mons und dem Centrum, zur Theilnahme an der Versammlung erschienen. Den Vorsth führte der Bergmann Carrot, im Ausschusse saß der Bergmann Callewaert, welcher die Oberleitung des letzten Strikes geführt hat, und die bekannten Socialistenführer Volbers, Berranden, Fauwaur und Desporte. Vor der Eröffnung des Kongresses wurde Brod und Geld in ziemlicher Menge unter die Familien der Bergleute verteilt, welche sich in Folge des letzten Strikes in großer Nothlage befinden. Der erste Punkt der Tagesordnung, der Antrag zur Bildung eines „nationalen Bergmannsbundes“, wurde mit dem von Volbers und Callewaert beantragten Zusätze angenommen, daß der Bergmannsbund zu jeder Zeit die Forderung des allgemeinen Stimmrechtes an die Spitze seines Programms stellen müsse. Der Ausschuss des Bergmannsbundes, welcher von acht Delegirten (aus jedem Bassin zwei) gebildet wird, führt die ausschließliche Leitung der belgischen Arbeiterbewegung, und sämmtliche, dem Bunde zugehörigen Arbeitervereinigungen müssen den Beschlüssen des Ausschusses unbedingte Folge leisten. Partielle Strikes werden im Prinzip verworfen, da dieselben gewöhnlich nur die Kräfte der Arbeiterpartei ersplittern; der Ausschuss wird in den jeweiligen Fällen entscheiden, ob ein parteller Strike statthaben soll oder nicht, und wird auch Maßregeln treffen, um den Bezug fremder Arbeiter zum Ersatze der Strikeenden zu verhindern. Als geeignetes Mittel, um den Forderungen der Arbeiter Anerkennung zu schaffen, wird der allgemeine der schwarze Strike bezeichnet, welcher im gegebenen Falle vom Ausschuss proklamirt werden wird. Zur Sicherung des Erfolges künftiger Strikes wird eine Centralkasse errichtet, für welche jeder Arbeiter monatlich 5 Centimes zahlen muß. Der Kongress beschloß ferner die Forderung des Achtstundentages. Die Errichtung von Arbeiterschiedsgerichten wurde verworfen, angeblich weil von Seiten der Arbeitgeber zu wenig guter Wille vorhanden sei. Der Bergmannsbund wird eine Statistik der Löhne und der Arbeitszeit sowie der von den Aktiengesellschaften bezahlten Dividenden aufstellen. Die Arbeiteryndikate hingegen werden aufgefordert, keinerlei Anstöße an die Agenten der Regierung zu ertheilen, da dieselben nur den Nachweis zu liefern suchen, daß das von dem Abgeordneten Zanson in Vorschlag gebrachte Arbeitsbureau schon längst in Thätigkeit gewesen sei. Der Vorsitzende des Kongresses gab endlich bekannt, daß Ende Mai der internationale Bergmannskongress in Jolimont gehalten werde. Nach Schluß der Sitzung veranstalteten die Frauen der Bergleute eine Kundgebung zu Ehren der ausweichenden Führer des letzten Strikes.

#### Verammlung der nationalliberalen Partei.

Die hiesige nationalliberale Partei hielt vorgestern Abend im großen Saale des Saalbauers eine geschlossene Mitglieder-versammlung ab, zu welcher der Vorstand nur durch Circular die Mitglieder eingeladen hatte. Die Versammlung war äußerst zahlreich besucht; über 1000 Personen waren im Saale mindestens anwesend, so daß nicht alle Erschienenen Sitzplätze zu finden vermochten, sondern mit Stehplätzen sich





Berlin, 6. Febr. Die Kaiserlichen Brinsen sollen zu Hannover im Kaiser Wilhelm-Gymnasium...

Wien, 6. Febr. (Vor dem Spiegel - wahrlich gemorden.) Die zwanzigjährige Magd Adele...

Wien, 6. Febr. Was ist eine Ohrmuschel wert? Gestern wurde der Laubhauer Eduard Lindauer...

Paris, 5. Febr. (Doppelstamm ord.) Gestern Abend haben sich der Spielwaarenfabrikant Doissel...

Paris, 6. Febr. (Der deutschen sozialdemokratischen Partei) wird im „Figaro“ ein anderer Artikel...

Meran, im Febr. (Ein seltenes Naturereignis) wird dem „Gurgen“ aus Marling mitgeteilt: Ein Stück Ritzgerberg...

Rom, 6. Febr. (Der Papst) hat das Unternehmen des Bischofs von Verdun, der Jungfrau von Orleans...

Theater und Musik.

St. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Bei sehr mäßig besetztem Hause fand gestern eine Wiederholung...

Spielplan des St. Bad. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 8. bis 19. Febr. 1890. Samstag, 8. (Abonn. insv. Borr. A): „Die Platterjuch“...

Theater-Notiz. Heute Sonntag, den 8. d. Mts. wird eine Wiederholung des Ballet „Diversifement“...

Berlin, 7. Febr. (König Oedipus) wird in einer von Eugen Jabel kommenden Bearbeitung im Berliner Theater...

Wien, 7. Febr. (Director Berlioz' Oper „Benedit und Beatrice“) wird unter Leitung von Hans Richter...

In der Hofoper wird an einer Neuincenierung der Venusberg-Scene im „Lammhauer“ gearbeitet. Es werden eine neue Decoration und Beleuchtungs-Effekte...

in seiner geistigen Ueberlegenheit Dasehenden. Hahnreißend schritt der Verhaftete hierauf durch die Thür.

Langsam, in Gedanken vertieft, ließ der Amtsrichter sich hinter seinem Tische nieder, als die Thür sich hinter dem Verhafteten geschlossen hatte.

„Der wird schwer zu überführen sein“, wandte sich Steeder nach einer Weile an den Sekuar. „Ich lange an zu glauben, daß er doch der richtige Kalle ist, der beim Verurtheilten von Hofe wurde.“

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt: Karl Kronberger: „Der Herr Polizeikommissar“...

In der permanenten Kunstausstellung von H. Donnerer O. 2, 9 sind neu ausgestellt: Blume Stebert „Altes Feuer“...

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 7. Febr. Heute Nachmittag 3 Uhr fand eine Sitzung des Staatsministeriums unter dem Vorsitz des Fürsten Bismarck statt.

Katibor, 7. Febr. Unweit der Kleophasgrube hat sich eine große, theilweise bebauete Feldfläche gesenkt.

Wien, 7. Febr. Die die „Abendpost“ betreffs der von der deutsch-böhmischen Ausgleichskonferenz...

Wien, 7. Febr. (Abgeordnetenhaus.) Bei Beratung der Vorlage über die Regelung der jüdischen Religionsgenossenschaften...

Paris, 7. Febr. Der gestern volljährig gewordene Herzog von Orleans, der Sohn des Grafen von Paris, traf heute Morgen mit einem Schreiben seines Vaters hier ein...

Paris, 7. Febr. Die „France“ meldet aus Obo: Eine sich auf dem Wege nach Harar befindliche französische Karawane...

Brüssel, 7. Febr. In der gestrigen Sitzung der Kommission des Antisklaverei-Kongresses betreffs Maßregeln auf dem Meere...

Rom, 7. Febr. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus London: Die französische und englische Regierung werden Italien einladen...

Oporto, 7. Febr. Gestern Abend veranstalteten Studenten eine Kundgebung zu Ehren des Dichters Antero de Quental...

London, 7. Febr. Bis heute Mittag 7 Uhr wurden 171 Leichen im Schachte der Kohlengrube abgehoben...

London, 7. Febr. Die Handelskammer empfing eine Depesche aus Rio de Janeiro vom Finanzminister...

London, 7. Febr. Während eines Versuches einer neuen Maschine auf einem Kreuzer in der Nähe von Margate...

Konstantinopel, 7. Febr. Das Schlußprotokoll zum deutsch-türkischen Handelsvertrage ist heute von den betreffenden Vertretern unterzeichnet worden.

Bukarest, 7. Febr. Die in den jüngstvergangenen Tagen zu Ruzhichul vorgenommenen Verhandlungen haben zwingende Weise für den Bestand einer vom Ausland begünstigten Versicherung ergeben.

Sofia, 7. Febr. Die „Agence Valcanique“ bestätigt die bisher erfolgten Erhebungen, wonach Major Paniza mit seinen Freunden sich verschworen...

Frankfurt, 7. Febr. Heute lagen ziemlich ansehnliche Verkaufsbörsen vor, wodurch auf vielen Gebieten die Course bereits Anfangs nicht unerheblich...

Frankfurter Effektenbörse vom 7. Februar. Die Börse verlief ziemlich ruhig und in schwacher Haltung. Anfin-Aktien stellten sich auf 276 bez., Deifabrik 116.50 ba.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Eisenbahn-Aktien, and others.

Table titled 'Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 7. Febr.' showing prices for wheat, corn, and other commodities.

Table titled 'Mannheimer Oden-Verkehr vom 7. Februar.' showing shipping schedules and prices for various routes.

Table titled 'Champagnes' listing various brands and prices.

Advertisement for H. Niederhöfer, Möbelfabrik, Mannheim, featuring a list of furniture and contact information.

Amstliche Auzagen

Gr. Stad. Staatsbahnen. Mit Wirkung vom 15. Februar...

Fahndung.

Dahier wurde entnommen: 1. In der Nacht vom 25. 26....

4. In der Nacht vom 24. 25....

7. Am 4. 1. 1890. auf der Straße...

8. Am 5. 1. 1890. im Hause...

9. Am 5. 1. 1890. im Hause...

10. Am 5. 1. 1890. im Hause...

11. Am 5. 1. 1890. im Hause...

12. Am 5. 1. 1890. im Hause...

13. Am 5. 1. 1890. im Hause...

14. Am 5. 1. 1890. im Hause...

15. Am 5. 1. 1890. im Hause...

16. Am 5. 1. 1890. im Hause...

17. Am 5. 1. 1890. im Hause...

18. Am 5. 1. 1890. im Hause...

19. Am 5. 1. 1890. im Hause...

20. Am 5. 1. 1890. im Hause...

21. Am 5. 1. 1890. im Hause...

22. Am 5. 1. 1890. im Hause...

23. Am 5. 1. 1890. im Hause...

24. Am 5. 1. 1890. im Hause...

25. Am 5. 1. 1890. im Hause...

26. Am 5. 1. 1890. im Hause...

27. Am 5. 1. 1890. im Hause...

28. Am 5. 1. 1890. im Hause...

29. Am 5. 1. 1890. im Hause...

Mannheimer Liedertafel.

Unsern verehrten Mitgliedern zur...

Mannheimer Liedertafel.

Samstag, 8. Febr., Abds. 7, 9 Uhr...

Kranken-Unterstützungs-Berein „Einigkeit“.

im „Eichbaum“.

Generalversammlung.

Tagungsordnung: Rechnungsablage...

Allgemeiner weibl. Kranken-Unterstützungs-Verein.

Erhebet: Frau Braunwarth...

General-Versammlung.

in Nebennummer der Restauration...

Schankmahlung.

Unterstützungen aus dem...

Amer-Verpachtung.

Mittwoch, 12. Februar d. J....

Steigerungs-Ankündigung.

Am Auftrage veräußere ich...

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 10. Februar d. J....

„Frohsinn.“

Samstag Abend Zusammenkunft...

Sängerverein Concordia.

Sonntag, den 9. Februar, Abends 6 Uhr...

Carneval. Herrenabend.

Wir laden hierzu unsere...

Narren-Gesellschaft „Wallhalla“.

2. 10. 12. Restauration B. Hilde...

narrische Damen-Sigung.

mit närrischem Scherz...

Bekanntmachung.

No. 2705. Mit Genehmigung...

Table with columns: Bisherige Nummer, Grundeigentümer, Neue Nummer.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Januar. Bekündete. 31. Wilhelm Lang, Schuhmacher...

31. Karl Josef Vogl, Wirth u. Amalie Moor.

31. Arnold Garach, Weinbändler u. Carrie Schulz.

31. Jakob Christian Kauer u. Christiane Friederike Hausmann.

31. Stefan Doll, Schuhmacher u. Christine Jocke geb. Steinbauer.

31. Franz Joseph Hauser, Fabrikarb. u. Elisabeth Karfert.

31. Jakob Ribb, Metzger u. Anna Johanna Wellemann.

31. Louis Albert Schellenbauer, Schlofer u. Kath. Reinemuth.

31. Josef Schleiter, Kellner u. Berth. Vonder geb. Schneider.

31. Karl Adam, Gengischer u. Luise Grimm.

31. Ludwig Krater, Tagl. u. Magdalena Reith.

31. Philipp Müller, Schreiner u. Auguste Roe.

31. Josef Saar, Schlofer u. Maria Beutel geb. Spohrer.

31. Josef Dechant, Eisenbräher u. Josefine Sartori.

31. Franz Anton Gensler, Buchhändler u. Maria Johanna Bärwolf.

31. Michael Dewald, 1. Fabrikarb. u. Maria Baum.

31. Emil Graf, Schlofer u. Maria Weiskemann.

31. Adolf Scheerer, Händler u. Kath. Bachmann.

31. Adam Engelhardt, Schiffer u. Amalie Hoffmeyer geb. Kuh.

31. Joh. Wilh. Schell, Metzger u. Christiane Krenker.

31. Josef Dins, Gementarb. u. Pauline Kleber.

31. Ludwig Rumbertus, Tagl. u. Katharina Walter.

31. Alois Dampf, Steinbauer u. Marianna Eichhorn.

31. Karl Danforth, Kaufm. u. Pauline Kander.

Bekanntmachung.

No. 2706. Mit Genehmigung...

Table with columns: Bisherige Nummer, Grundeigentümer, Neue Nummer.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Januar. Bekündete. 31. Wilhelm Lang, Schuhmacher...

31. Karl Josef Vogl, Wirth u. Amalie Moor.

31. Arnold Garach, Weinbändler u. Carrie Schulz.

31. Jakob Christian Kauer u. Christiane Friederike Hausmann.

31. Stefan Doll, Schuhmacher u. Christine Jocke geb. Steinbauer.

31. Franz Joseph Hauser, Fabrikarb. u. Elisabeth Karfert.

31. Jakob Ribb, Metzger u. Anna Johanna Wellemann.

31. Louis Albert Schellenbauer, Schlofer u. Kath. Reinemuth.

31. Josef Schleiter, Kellner u. Berth. Vonder geb. Schneider.

31. Karl Adam, Gengischer u. Luise Grimm.

31. Ludwig Krater, Tagl. u. Magdalena Reith.

31. Philipp Müller, Schreiner u. Auguste Roe.

31. Josef Saar, Schlofer u. Maria Beutel geb. Spohrer.

31. Josef Dechant, Eisenbräher u. Josefine Sartori.

31. Franz Anton Gensler, Buchhändler u. Maria Johanna Bärwolf.

31. Michael Dewald, 1. Fabrikarb. u. Maria Baum.

31. Emil Graf, Schlofer u. Maria Weiskemann.

31. Adolf Scheerer, Händler u. Kath. Bachmann.

31. Adam Engelhardt, Schiffer u. Amalie Hoffmeyer geb. Kuh.

31. Joh. Wilh. Schell, Metzger u. Christiane Krenker.

31. Josef Dins, Gementarb. u. Pauline Kleber.

31. Ludwig Rumbertus, Tagl. u. Katharina Walter.

31. Alois Dampf, Steinbauer u. Marianna Eichhorn.

31. Karl Danforth, Kaufm. u. Pauline Kander.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatiskirche. Sonntag: 1/9 Uhr...

Concordienkirche. Sonntag: 1/10 Uhr...

Lutherkirche. Sonntag: 10 Uhr...

Schweningerkirche. Sonntag: 1/10 Uhr...

Evangelisches Herrnhuts, K 2, 10. Sonntag: 11 1/2 Uhr...

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag: 6 Uhr...

Schulkirche. Sonntag: 9 Uhr...

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr...

Altkatholische Gemeinde. Sonntag: 10 Uhr...

Meine Schreibwarenhandlung befindet sich Neckarstrasse U 1, 4.

J. Hepp, vorm. Gebr. Weigel 70656

Buchbinderei und Cartonagefabrik.

Deinhard & Co. in Coblenz, Feinste Deutsche Schaumweine.

Carl Betz, Ringstraße, J 7, 13b.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung...

Anna Lay Wwe. geb. Tassin nach längerem Leiden im 75. Lebensjahr...

Franz Lay, Jacob Lay.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 Uhr...







# In Brantaussteinern sowie für Restaurationen

empfehle ich besonders meinen

## Ausverkauf.

Durch Gelegenheits-Einkäufe habe ich **Posten** zu sehr billigen Preisen:

**Leinenwaaren:** Leinwand zu Hemden, Kissen, Betttücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher.

**Baumwollwaaren:** Halbleinen, einfach und doppeltbreit, Hemdentuche, Renforceds in den besten Qualitäten zu Hemden, Kissenbezüge und Betttücher.

Flock-Piqué, F. Piqué, gestreifter Satin, Brillantin.

### Fertige Damen-Wäsche.

**Bettwaaren:** Steppdecken, wollene Schlafdecken in allen Sorten, fertige Betten, Gardinen.

Dresse, Barchente, Bettfedern.

# L. Steinthal,

D 4, 9 am Fruchtmarkt.

Das bis heute von mir für die Firma

# S. Gross, Mannheim, D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>

geleitete

## Manufactur-, Wäsche-, Wollwaaren- und Tricotagen-Geschäft

habe ich käuflich übernommen und werde dasselbe unter der bisherigen Firma **S. Gross** weiterführen. Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen danke, bitte ich, dasselbe mir ferner zu bewahren und werde ich bemüht bleiben, meine Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mit Hochachtung

**Ph. Guttman.**

Um mit den übernommenen großen Vorräthen rasch zu räumen, stelle ich meine ganzen Lagerbestände zum

## Ausverkauf.

Es bietet sich daher für Hausbedarf und Aussteuer (namentlich auch für Händler, Hoteliers und Restaurateure) die seltene Gelegenheit, praktische und nützliche Gegenstände reell und ausserordentlich billig einzukaufen.

### Zum Ausverkauf kommen folgende Artikel:

- Reinleinen und Halbleinen für Leib- und Bettwäsche.
- Hemdentuche, Renforceds, Dowlas, Shirtings etc.
- Damaste, Piqué, Satin für Negligés, Bettwäsche, Rouleaux etc.
- Bettbarchente, Bettinletts, Bettüberzüge, Bettper.
- Möbelcattune, Möbelcroises, Möbelcreps.
- Kleidercattune, Kleiderfatiné, Kleiderwollbids.
- Bedruckte Negligéflanelle, Reinwollflanelle, Oxfordflanelle.
- Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher.
- Englische Tüllgardinen, abgepaßt, am Stück und für kleine Vorhänge.
- Bettdecken, weiß und farbig; wollene Schlafdecken.
- Damen-Tag- und Nachthemden, Damenjacken, Damen- und Kinderbeinkleider, Unterröcke, Damen- und Kinderschürzen, weiß, schwarz und farbig.
- Corsetts für Damen und Mädchen, in jeder Qualität und Preislage.
- Tricotailen für Damen und Kinder; Kinder-Tricot-Kleider.
- Herren-Oberhemden, Kragen und Manschetten.
- Damen-, Herren- und Kinder-Normalhemden, Jacken und Beinkleider.
- Damen-, Herren- und Kinder-Winter- und Sommer-Handschuhe.
- Damen-, Herren- und Kinder-Strümpfe und Socken.
- Damen- und Herren-Flanellhemden.
- Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe, Reisdecken und Steppdecken.

**S. Gross, Mannheim, D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.**

## Muster

nach allen Gegenden franco.

- Zu 4 Mark**  
Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.
- Zu 2 Mark**  
Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.
- Zu 1 Mark**  
Stoff für eine vollkommene, waschichte Weste in lichten und dunkeln Farben.
- Zu 5 Mark**  
3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Marango, Olive und Braun.
- Zu 3 Mark 50 Pf.**  
2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.
- Zu 3 Mark 75 Pf.**  
Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in Grau, Braun, Meliré und Olive.
- Zu 10 Mark**  
Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.
- Zu 13 Mark**  
2 1/2 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.
- Zu 7 Mark**  
3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug, dunkel gestreift oder klein carirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.
- Zu 4 Mark 80 Pf.**  
Stoff zu einem vollkommenen Damenregenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.
- Zu 6 Mark 60 Pf.**  
Englisch Lederstoff für einen vollkommen waschichten und sehr dauerhaften Herrenanzug.
- Zu 9 Mark**  
3 1/2 Meter Burking zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carirt, glatt und gestreift.
- Zu 12 Mark**  
3 Meter kräftigen Burking-Stoff für einen soliden praktischen Anzug.
- Zu 7 Mark**  
2 1/2 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.
- Zu 16 Mark 50 Pf.**  
Stoff zu einem Festtaganzug aus hochfeinem Burking.
- Zu 9 Mark**  
2 1/2 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Paletot; echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.

Freier empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Burking, Paletotstoffe, Billard-Tuche, Chaisen- und Livree-Tuche, Kammgarnstoffe, Cheviots, Westkostoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanisirte Stoffe mit Gummiemalage, garantirt wasserdicht, Boden-Weiserod- und Davelodstoffe, forstgraue Tuche, Feuerwehrtuche, Damantuche in allen Gattungen, Satin, Grosgrain etc. zu en gros Preisen. 72136

Bestellungen werden alle franco ausgeführt.  
Muster nach allen Gegenden franco.  
Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.)

## 35-Pfennig-Bazar

U 1, 19 und G 3, 8.  
Großes Lager in Spielwaaren, Luxus-, Haushaltungs- u. Verbrauchsgegenständen. 71479

### Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

**Samstag, 12. Vorstellung**  
den 8. Febr. 1890 **Santer Abonnement.**

Vorrecht der A-Abonnenten.  
(Mit aufgehobenem Abonnement.)  
Zum 1. Male wiederholt:

### Die Puppenfee.

- Herr Schreiner.
- Herr De Vank.
- Herr Bärich.
- Herr Hagen.
- Herr Knittel.
- Herr Arno.
- Herr Hilbrandt.
- Herr Brentano.
- Herr Schilling.

- Herr Red.
- Herr Weisinger.
- Herr Hinfert.
- Herr Gogowski.
- Herr Daulke.
- Herr Dohmer.
- Herr Arno.
- Herr Bösch.
- Herr Kromer.
- Herr Eichrodt.
- Herr Wenzauer.
- Herr Dietz.
- Herr Böhl.
- Herr Gark.
- Herr Vogt.
- Herr Bongard.
- Herr Peter.
- Herr Strudel.

Verschiedene mechanische Figuren.  
Arrangiert von der Balletmeisterin Fräulein Dänke.  
Die neue Decoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffekte von Herrn Oskar Auer.  
Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figuren ausgeführt von Herrn Joh. Rattner.

### Flatterjucht.

- Schwanz in 3 Akten von Sardou. Deutsch von Dr. Aug. Förster.
- Herr von Campagna.
- Herr Homann.
- Constance, seine Frau.
- Herr v. Dierfeld.
- Camilla, deren Tante.
- Herr v. Kobius.
- Herr von Rivetol.
- Herr Reumann.
- Freibolin, Campagna's Cousin.
- Herr Loesch.
- Herrin, Tapezierer.
- Herr Liesch.
- Ein Kammermädchen.
- Herr Wagner.
- Ein Tapezierer-Beihilf.

Anfang 7 Uhr. Ende g. 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.

Mittel-Preise.